

Öllermann der Klaashahns sang sein letztes Lied



Die Mitglieder des Shantychores „De Klaashahns“ aus Warnemünde mussten tief betroffen vom Ableben ihres Öllermanns und Vorsängers Lutz Girulat Kenntnis nehmen. Er verstarb am 7. November.

Warnemünde. Öllermann bei den Klaashahns, das heißt unser „Wuurthöller“, Sprecher der Crew zu sein, das ist schon etwas Besonderes. Lutz war das, was einen Öllermann ausmacht. Langjähriges Mitglied im Verein, ein Mann, der in die Welt passt, kernig und fest, immer hilfsbereit, nie klagend, gradlinig und doch nicht verletzend, eben ein guter Freund. Nun hat er uns für immer verlassen. Er ist nur 62 Jahre alt geworden. Besonders für einen Öllermann der Klaashahns viel zu früh.

Als Vorsänger erinnern wir uns besonders an sein „Rund Kap Hoorn...“, in dem er in diesem Lied als alternder Seebär am Grog Tisch in Erinnerungen schwelgt und sich auf seine letzte Reise zu Petrus vorbereitet. Auch, wenn er uns mit dem „Leed vom Grog“ ein „himmlisches“ Rezept gegen Erkältungen vermitteln wollte. Sein Lied „Hör Söhn...“, wo ein „oler Schipper“ seinem Sohn sein Schiff übergibt, gespickt mit vielen klugen ernst gemeinten und auch spaßigen Ratschlägen, können wir vergleichen mit der Übergabe seiner Gaststätte „Der Stralsunder“ an seinen Sohn Jens, sehr bekannt durch Lutzens köstliche Eisbeingerichte. Lutz wollte und musste beruflich etwas kürzer treten, nachdem er von einer schweren Krankheit gezeichnet wurde. Er hat sich aber immer wieder aufgerappelt, wollte nun aber mehr Zeit für sein Hobby, die Singerei, haben. Keiner konnte ahnen, dass ihm dazu nicht mehr viel Zeit blieb. Lutz hat uns und sich selbst unbewusst einen unvergesslichen Abschied, den dann aber für die Ewigkeit, gegeben. Zum Wochenende waren Freunde zu uns gekommen, der Chor „La Jeune France“ aus der nordfranzösischen Partnerstadt Dünkirchen. Zum Abschied im Baltic Point ging es am Sonntagnachmittag fröhlich zu. Es wurde erzählt, gegessen, getrunken und vor allen Dingen viel gesungen. Lutz, wohl wissend, dass unsere französischen Freunde Feinschmecker sind und eine besondere Vorliebe dem Käse entgegenbringen, hatte daher zum Büfett eine köstliche selbst zubereitete Käseplatte beige-steuert. Sich selbst auf seiner Knopfharmonika begleitend, sang er unter anderem noch mit uns das immer wieder gern gehörte Lied von der jungen Fischverkäuferin „Molly Malone“ aus Dublin. Der Abschied der Dünkirchner Sänger fand seinen Abschluss, indem die Klaashahns, angeführt von Lutz und Monika mit ihren Instrumenten, die Gäste singend zum Bus begleiteten und bis zur Abfahrt dort musizierten.

Nun wird Lutz niemals mehr mit uns spaßen und singen können. Aber in unseren Herzen lebt er weiter unter uns. In tiefer Anteilnahme mit seiner Familie bleibt er uns unvergessen.

PETER STRUCK